

Das Recht zum Träumen



Fair statt mehr - Faire Wochen 2020

Umkehr ist nötig und möglich

Mit Gedanken von Eduardo Galeano und
aus der Bibel durch die Fairen Wochen 2020

Einleitung

Wie sollen wir wissen, wie die Welt jenseits des Jahres 2020 aussehen wird? Reicht unser Wissen aus, um sich die künftigen Entwicklungen und (als) Folgen der bisherigen Praxis vorzustellen? Vor allem, wenn man berücksichtigt, wie oft schon Prognosen von Fachleuten jeglicher Art sich als Trug oder Illusion erwiesen haben. Und doch: unsere künftige Welt darf nicht einfach als unabänderliches Schicksal auf uns zukommen, die Zukunft muss als eine Herausforderung verstanden werden, der wir uns stellen, indem wir sie nach

christlichen Maßstäben mitgestalten und zu einem Ort machen, an dem Gottes Verheißungen vom Heil für alles Lebendige (in der Bibel Schalom genannt) - zumindest anfanghaft - erfahrbar werden.

Manche halten die Idee von Gottes Heil für die ganze Welt für eine Träumerei. Aber was hindert uns daran, sich die Welt einmal so vorzustellen, wie wir sie wollen, trotz und gegen den sog. vernünftigen Realismus und Pragmatismus, hinter dem sich doch oft Mutlosigkeit und Resignation verbergen. Das Recht zum Träumen kommt zwar nicht unter den 30 Menschenrechten der UNO vor, ist aber in der Bibel einer der Wege, Gott und seinen Willen mit der Welt zu erfahren. Fallen wir für einen Moment in den Zustand des Träumens, nicht um uns aus der unvollkommenen Welt zu flüchten; lassen wir uns von Visionen anregen und ermutigen und ändern wir unsere Perspektive, indem wir die Welt vom Kopf auf die Füße stellen. Verknüpfen wir - zumindest in der Zeit der Fairen Wochen 2020 - die Idee des Fairen Handel(n)s und der weltweiten Solidarität v.a. mit den Menschen am Rande der Gesellschaft und die biblischen Visionen von Reich Gottes (hier auf Erden).

Bestellen Sie **kostenlos** den **fairen Kalender** 2020 mit 20 Impulsen (vom 11.09. – 4.10.2020) entweder **als digitalen Kalender** oder als **(10) newsletter** (zweitägig) unter joachim001schick@gmail.com.

Beispiel

Freitag, 10. September 2020

Standpunkt: „Waffenverkäufe sind eine gute Nachricht für die Wirtschaft. Sind sie auch eine gute Nachricht für die Menschen, die dadurch sterben?“ Ist es ein Fortschritt der Menschheit oder der Humanität, wenn das Töten heute schneller und erfolgreicher praktiziert werden kann? (E. Galeano: *Die Füße nach oben*. S. 128)

Biblische Gedanken: So spricht der Lebendige, mächtig über allen: Ich will euch auflösen aus den Völkern, euch einsammeln aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, und will euch das Land Israel geben! ... Ich will ihnen ein einiges Herz geben und ihr Inneres mit neuer Geisteskraft erfüllen. Das steinerne Herz will ich aus ihrem Körper herausnehmen und ihnen ein Herz aus Fleisch geben. Dann werden sie meinen Bestimmungen folgen und mein Recht bewahren und verwirklichen. Sie werden zum Volk für mich werden, und ich, ich werde für sie Gott sein.“ (Ezechiel 11,17.19-20)

